

Überlegungen kann man noch heute in Ph verfolgen. Auf S. 52 findet sich dort hinter *superaddit epistola* eine Klammer und am Rande dazu die Bemerkung: *huc usque edita inter Gerberti epistolas*, womit die Edition *Massons* gemeint ist. Bei *dolore tolero* steht das Marginale *huc usque*, gleichsam eine Anweisung für den Setzer, und das folgende (*Occurrit ...*) ist von dem vorhergehenden Text durch einen ganzzeiligen interlinearen Strich getrennt. Es ist hier aus dem Codex auch deutlich ersichtlich, weshalb *Duchesne* hier irrtümlich einen neuen Brief beginnen läßt: hinter *tolero* ist in Ph die Zeile leer geblieben, mit *Occurrit* beginnt eine neue Reihe ³⁷⁾.

Das Prinzip, nach dem *Duchesne* verfuhr, ist beim Fortlassen der epp. 186. 187. 181 also ganz offensichtlich. Warum aber ließ *Duchesne* epp. 188 und 192 fort, die nicht — auch nicht in Teilen — in der Serie I enthalten sind? Auch hier führen uns Randnotizen in cod. Ph weiter. Auf S. 62 liest man dort zu Anfang der ep. 188: *Vign. pag. 258*; auf S. 68 zu ep. 192: *Vig. pag. 258*; auf S. 72 am Ende von ep. 192: *huc usque*. Offensichtlich verzichtete *Duchesne* auf die beiden Briefe, weil *Vignier* ³⁸⁾ sie in seinem Werk bereits vollständig ediert hatte. Der Zusammenhang scheint mir ganz klar, auch wenn, was ich aber für die ältere Gruppe der Marginalien, für die auf *Vignier* hindeutenden nämlich, für ausgeschlossen halte, ein Teil der Randnotizen in Ph zeitlich erst nach *Duchesnes* Ausgabe gemacht sein sollte ³⁹⁾.

Von den in Ph vorkommenden Briefen hatte *Vignier* außerdem noch epp. 179. 181 und 182 ediert, allerdings nur in Auszügen. Und das eben ist der Grund, weshalb *Duchesne* sie nicht, wie epp. 188 und 192, fortließ, sondern mit dem vollen von Ph gebotenen Text in Serie II druckte. Ep. 181 war ohnehin schon in Serie I vertreten. Eine Spur der Überlegungen des Herausgebers zu diesen drei Briefen findet sich wiederum in Ph. Dort liest man zwar bei ep. 179 (S. 23) nichts, wohl aber auf S. 49 zu ep. 181: *edita in historia eccl. Vignerii p. 260*, und auf S. 53 zu ep. 182: *Vignerius pag. 262*. — Ep. 217, von der *Vignier* auf S. 255. 256. 260 Auszüge druckte, und epp. 5. 218. 219. 220,

³⁷⁾ Vgl. den ähnlichen Irrtum u. S. 31.

³⁸⁾ Vgl. N. Vignier, *Recueil de l'histoire de l'église* (Leyden 1601) S. 258 f.

³⁹⁾ Solche Marginalien von anderer Hand stehen in Ph auf S. 49 zu ep. 181: *Edita est a Duchesne p. 826*; auf S. 53 zu ep. 182: *a Duchesnio p. 835*; auf S. 59 zu ep. 186: *has edidit Duchesnius*.